



14. Juni 2020 – Wildunger Walddörfer

-Gottesdienst to go-

Gott ist – so sagen die Theologen – drei. Vater – Sohn – Heiliger Geist.

Einzig, in sich geeint, eine Substanz und doch dreifach. Für uns.

Die Welt aber, sie ist – vierfach. Mindestens.

Vier Himmelsrichtungen.

Vier Jahreszeiten.

Vier Elemente.

Vier Dimensionen.

Fünf Sinne... Oh – ok, das passt nicht ganz...

aber sie alle können wir nutzen, um Gott und die Welt – um DREI und VIER zu erfahren.

Das macht übrigens sieben.

Und mittendrin sind wir – zwischen 3 und 4 – mit 5 Sinnen - und jetzt und heute hier.

Mit allem, was wir sind. Mit allem, was wir mitgebracht haben. Mit allem willkommen.

Und so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes:

des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Gott, mit all unseren 5 Sinnen sind wir hier –
Mittendrin zwischen 3 und 4. Als Teil der Welt in Raum, Zeit und mit Blick in die Ewigkeit.
Mit den Füßen auf dem Boden, in der Welt, im Leben.
Mit dem Kopf voller Gedanken. Und dem Herzen voll Hoffnung.
Mittendrin zwischen 3 und 4. Mit allen 5 Sinnen.

Gott, gib dich in die Welt. In die große, weite, in deine geschaffene Welt.
Aber auch in unsere kleine, ganz eigene.

Komm als Drei, als umfassende Dreiheit zu uns und breite deine Arme um alles aus, was
du geschaffen hast. Halte sie in deinen Händen. Halte uns in deinen Händen.
Lass uns mit dir rechnen können. Amen.

Teil 1 – Gott der Vater – Worte aus Psalm 103 (Meditation)

Wie siehst du aus, Gott?
Wir können dich nicht mit den Augen sehen.
Aber wir können mit dem Herzen schauen. Über deine Werke staunen.
In Bildern von dir reden, weil du dich erfahrbar gemacht hast.
Und doch, bist du, Gott geheimnisvoll. Unergründbar. Ewig. Allmächtig.
Licht, das alles überstrahlt.
Schönheit. Glanz. Zärtlichkeit.
Ein Angesicht, das sich erhebt und ansieht.
Du sprichst Worte. Schaffst. Erhältst. Segnest.
Bist selber Wort. Wort der Liebe. In uns. Für uns.
Du bist Stille. Friede. Zeit und Ewigkeit.
Anfang und Ende. Quelle und Meer.
Beständiger Fels und grünendes Tal.
Barmherzig. Gnädig. Geduldig. Voller Güte.
Bruder und Freund. Mutter und Vater.

***Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.***

***Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Amen.***

Wie Gott aussieht, das wissen wir nicht – aber in Bildern dürfen wir von ihm sprechen. Können auch gar nicht anders. So zeigt es schon die Bibel, die ihn als Vater, als Hirte, als Burg oder Wind beschreibt. Er lässt sich nicht festlegen. Bleibt verborgen und offenbart sich zugleich immer wieder neu. Wie ist dein/Ihr Bild von Gott? Welche Farben trägt es? Hat es eine Gestalt?
Wenn du magst/wenn Sie mögen, machen Sie ein wenig Musik an und hängen Ihren Gedanken dazu nach.

Musik

Teil 2 - Gott der Sohn – ein Liedtext

- 1) Eines Tages kam einer, der hatte einen Zauber in seiner Stimme, eine Wärme in seinen Worten, einen Charme in seiner Botschaft.
- 2) Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen, eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.
- 3) Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern, eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.
- 4) Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten, eine Güte in seinen Blicken, ein Erbarmen in seinen Taten.
- 5) Eines Tages kam einer, der hatte einen Vater in den Gebeten, einen Helfer in seinen Ängsten, einen Gott in seinem Schreien.
- 6) Eines Tages kam einer, der hatte einen Geist in seinen Taten, eine Treue in seinen Leiden, einen Sinn in seinem Sterben.
- 7) Eines Tages kam einer, der hatte einen Schatz in seinem Himmel, ein Leben in seinem Tode, eine Auferstehung aus seinem Grabe.

Ein Lied von Alois Albrecht und Peter Janssens. ([→ Zum Nachhören klicken oder scannen.](#))



Ein Lied, das versucht die unzählbar vielen Facetten Jesu nachzuzeichnen. Wieder Bilder. Lebensbilder. Momente, die die Menschen damals mit ihrem Jesus erfahren haben. Und auch wenn Gott sich niemals voll und ganz in etwas festlegen würde – in Jesus hat er sich eine Gestalt gegeben. Ein Gesicht – wie deines und meines. Ein Herz, das im gleichen Rhythmus schlägt wie das unsrige. Ein Gegenüber, das Beziehung sucht. Persönliche Beziehung. Miteinander und Freundschaft.

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. (Joh 14,6-8)

Eines von sieben Worten, von sieben „Ich bin-Worten“, die Jesus von sich selbst aussagt und was er durch sie für uns ist.

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. 8 Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater.

[Hier sind alle sieben „Ich-bin-Worte“ aus dem Johannesevangelium:](#)

Ich bin das Brot des Lebens/ das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. -

6,35.41.48.51

Ich bin das Licht der Welt. - 8,12; vgl. 9,5

Ich bin die Tür (zu den Schafen). - 10,7.9

Ich bin der gute Hirte. - 10,11.14

Ich bin die Auferstehung und das Leben. - 11,25

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. - 14,6

Ich bin der (wahre) Weinstock. - 15,1.5

Wenn Sie mögen, schalten Sie noch einmal Musik an und lesen Sie die 7 Worte durch. Gibt es eines unter diesen Worten, das Ihnen besonders nah ist? Eines, das Ihnen gut gefällt? Notieren Sie es sich z.B. auf einem Kärtchen – als eine kleine Erinnerung.

Musik

Musik

Gott – Vater-Sohn-Geist – und ich.

Gott – Vater – Sohn – Heiliger Geist. Drei und doch eins.

Unbegreiflich und doch spürbar.

Nicht festzuhalten – und doch mittendrin in unserer Welt.

Drei und vier. Gott und Welt.

Und genau dazwischen – da stehen wir.

Du und ich.

Von beidem beührt. Teil des Irdischen – Teil des Himmlischen.

Verbunden durch Liebe.

Durch Gnade. Und Wort.

Durch Gebet. Und Segen.

Gebet

Gott, du bist Vater: der Welt und der Menschen. Wir dürfen deine Kinder sein.

Ganz egal, wie alt wir sind.

Doch auf dieser Welt gibt es so viele Menschen, so viele kleine und große Erdenkinder, denen niemand Vater oder Mutter ist. Für die sich niemand Zeit nimmt, denen keiner ein tröstendes Wort zuspricht oder liebevoll über die Wange streicht.

Wir bitten dich: Sei du ihnen Vater und Mutter. Sei du ihnen nicht verborgen, sondern spürbar nah.

Gott, du bist Sohn – Bruder – Freund. Ein Weggefährte, der mitgeht. Einer, der am Leid der Menschen nicht sprachlos vorbei geht. Sondern einer, der Worte spricht. Mittenhinien.

Worte von Frieden und Hoffnung. Von Heilung und Versöhnung.

Wir bitten dich für die, die keine Worte von Frieden und Mitmenschlichkeit finden können. Die sich einer Gedankenlosigkeit hingeben, die nicht in Worte zu fassen ist. Die nicht den anderen im Blick haben, sondern nur sich selbst.

Schenke du ihnen dein Gebot in ihr Herz, wie ein Samenkorn – das sich ausbreitet, kraftvoll wächst und sie so daran erinnert, welchen Auftrag wir als Menschen unter Menschen haben.

Gott, du bist Geist – Erinnerer – Tröster – Mutmacher – Kraft. Sei du inmitten aller Kraftlosigkeit. Schenke Mut denen, die mut- und hoffnungslos geworden sind. Erinnere an die schönen Momente des Lebens, die kleinen und großen Wunder, wenn sie in Vergessenheit geraten. Zeige uns allen die Stärke, die einer Gemeinschaft innewohnt. Und tröste die, die allein, einsam oder traurig sind.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Bekanntmachungen

Gottesdienste

21. Juni: 18 Uhr in Albertshausen und 19:30 Uhr am Gemeindehaus in Odershausen

28. Juni: 9:30 Uhr in Reinhardshausen und 11 Uhr in Bergfreiheit

05. Juli: 10 Uhr in Braunau und 11 Uhr in Hüddingen

Segen

Du kannst mit Gott rechnen – mit seiner Dreiheit – mitten in deiner Welt.
Er trägt dich im Herzen. Und sein Angesicht blickt dich an. Liebevoll. Stärkend.
Deinen Namen kennt er – und er ruft dich bei ihm.
Kennt dich ganz. Mit allem, was du bist.
Gesegnet sollst du sein!

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr (er)hebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

Musik

Mit Gott rechnen - nach Gott suchen!

M	U	S	V	Q	K	X	G	Y	R	R	F	R	V	U	P	N	W
M	M	M	S	M	U	T	X	V	O	L	L	E	N	D	E	R	L
H	M	N	M	D	V	W	S	B	A	B	O	H	K	T	O	B	W
E	R	S	C	H	O	E	P	F	E	R	Y	G	G	E	I	S	T
I	I	F	L	E	R	V	T	L	B	P	N	R	F	P	F	Q	Y
L	B	N	L	T	D	S	O	H	N	I	E	W	I	G	O	H	D
I	K	P	H	S	V	H	T	O	U	M	D	K	S	V	V	G	V
G	U	F	B	T	R	I	N	I	T	A	T	I	S	Y	B	O	E
E	G	I	M	U	D	F	L	I	Q	Z	F	T	I	N	T	T	L
R	J	N	A	E	M	I	T	T	E	N	D	R	I	N	W	T	M
M	Z	G	E	P	W	M	T	P	M	Q	W	M	H	W	P	K	W
N	L	S	N	N	V	M	R	K	L	E	B	E	N	D	I	G	V
J	P	T	Z	U	A	P	G	C	G	J	P	W	X	O	B	M	S
E	K	R	M	S	T	M	D	G	S	H	K	N	G	U	D	T	G
S	O	O	C	R	E	D	G	E	L	I	E	B	T	J	B	B	R
U	J	T	S	J	R	X	J	Y	R	U	A	P	N	P	N	C	L
S	K	C	R	E	P	S	Q	G	G	E	S	E	G	N	E	T	L
H	T	G	O	N	B	R	O	U	E	J	X	U	M	G	X	E	V

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|--------------------|---------------------|---------------------|
| 1 GOTT _____ | 2 JESUS _____ | 3 HEILIGER _____ |
| 4 GEIST _____ | 5 PFINGSTROT _____ | 6 SOHN _____ |
| 7 VATER _____ | 8 SCHOEPFER _____ | 9 EWIG _____ |
| 10 GESEGNET _____ | 11 MUT _____ | 12 LEBENDIG _____ |
| 13 VOLLENDER _____ | 14 TRINITATIS _____ | 15 MITTENDRIN _____ |
| 16 GELIEBT _____ | | |